

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Linien durchzuschlagen; unausgesetzt kämpfend, doch bald auch vom Feuer der eigenen Aufnahmstellung unterstützt, erreicht Hauptmann Gürtler die Stellung der Seinen in guter Ordnung und unter verhältnismäßig wenig eigenen Verlusten.



Im Sinne des Ganzen.

Ein Regiment unseres Landsturmes hatte am 2. November die Höhen nördlich Sandomierz besetzt und verteidigte sie mit Zähigkeit — unterstützt durch das Feuer einer Gebirgshaubizdivision — gegen die Anstrengungen der Russen, sich dieser Höhen zu bemächtigen. Da bemerkt plötzlich der Artilleriekommandant, daß in den vordersten Linien des Landsturmregimentes eine merkwürdige Verwirrung eintritt; einzelne kämpfende Unterabteilungen der Unseren stellen das Feuer ein und treffen anscheinend Vorbereitungen, den Rückzug anzutreten. Dem Artilleriemajor ist dies Verhalten des Landsturmes vollkommen unerklärlich. Der Kampf steht auf der ganzen Linie gut und es liegt kein Anlaß vor, die erfolgreich behaupteten wichtigen Höhen freiwillig zu räumen. Vergeblich verstärkt die Haubizdivision ihr Feuer gegen die feindlichen Angriffsmassen, einzelne Trupps von Landsturmmännern sind bereits im Weichen begriffen. Vergeblich ist auch der Versuch der Artillerie, sich mit dem Infanterieregimentsstab telephonisch in Verbindung zu setzen, ein Volltreffer einer feindlichen schweren Granate hat einige Minuten zuvor die Telephonerdhütte zerstört.

Da macht sich der Adjutant der Haubizdivision, Oberleutnant Ludwig Heinisch des Gebirgsartillerieregimentes Nr. 3, erbötig, persönlich die Verbindung mit dem Landsturmregimentskommandanten herzustellen. Im dichtesten feindlichen Artillerie- und Infanteriegeschosshagel sprengt Oberleutnant Heinisch den zurückgehenden Schwarmlinien entgegen und erfährt von ihnen, daß der Befehl zum Rückzug erteilt worden sei. „Das ist unmöglich,“ er-